

Die US-Army führt auf dem Truppenübungsplatz Hohenfels in Bayern ein gemeinsames Training mit Soldaten aus Afghanistan und verschiedenen europäischen Ländern durch.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 208/08 – 29.10.08**

Soldaten üben das Zusammenwirken mit internationalen Streitkräften

Von Seth Robson

STARS AND STRIPES, 23.10.08

(<http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=65395&archive=true>)

HOHENFELS, Deutschland – Die afghanischen Soldaten, die in dieser Woche gemeinsam mit Truppen aus den USA und Europa im Joint Multinational Readiness Center / JMRC (im Gemeinsamen Internationalen Bereitschafts-Zentrum) trainiert haben, wissen schon, wie man kämpft.

Deshalb sei das Training auch nicht aufs Kämpfen ausgerichtet gewesen, sagte uns am Dienstag Sgt. (Unteroffizier) Christopher Curry, 37, der zum Grizzly Observer Controller Team (zum Grizzly-Team der Beobachter und Kontrolleure) des JMRC gehört.

Das Training solle Mitglieder westlicher Operational Mentor and Liaison Teams / OMLTs (Mentoren-Teams, die für Kontakte mit anderen Truppen verantwortlich sind) dazu befähigen, sich in Einheiten der Afghan National Army / ANA zu integrieren und diesen bei der Kooperation mit in Afghanistan operierenden internationalen Truppen zu helfen, erklärte er.



Afghanische Soldaten in Hohenfels
(Foto: Seth Robson, S & S)

Vier OMTLs aus lettischen, französischen, polnischen und US-amerikanischen Soldaten hätten für diese Aufgabe bereits in ihren Heimatländern geübt, bevor sie nach Hohenfels gekommen seien, fügte der aus Newport News in Virginia stammende Sergeant hinzu.

"Es geht uns weniger um Fertigkeiten als um die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und die Einbeziehung der ANA. Die afghanischen Soldaten werden schon in die Planung von Operationen einbezogen, damit sie lernen, als Teil einer größeren Einheit und nicht individuell zu handeln," führte er aus.

Das Training ziele auch darauf ab, die Gefechtsausbildung der afghanischen Armee, die an der Gefechtsausbildung der US-Army orientiert sei, zu vertiefen, ergänzte Curry.

Etwa ein Dutzend der Mitglieder des US-OMLTs, das in Hohenfels übt, kommt von der Nationalgarde in Michigan. Auch im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden arbeiten Einheiten der Nationalgarde eng mit dem Militär in Lettland und in anderen osteuropäischen Staaten zusammen.

Sgt. Timothy Roberts, 28, einer der Nationalgardisten aus Michigan, führte am Dienstag im bayrischen Hohenfels mit lettischen und afghanischen Soldaten einen simulierten Angriff auf einen Höhlenkomplex durch.

Der Vollzeit-Gardist und Irak-Veteran sagte, es gehe nicht um die Grundausbildung der ANA-Soldaten.

"Sie verstehen zu kämpfen. Wir sind vor allem hier, um das Vertrauen der (afghanischen) Bevölkerung in ihre Armee und deren Verbindung zu den US-Streitkräften zu stärken," meinte er.

Roberts berichtete auch, dass die Letten vor dem Training in Hohenfels in Michigan waren und dass seine Einheit in Lettland auch schon vier Monate mit ihnen trainiert habe.

Cpl. (Stabsgefreiter) Maris Riekstins, ein 28-jähriger lettischer Soldat, sagte, er habe beim Anschauen von US-Filmen und englischsprachigen Fernsehprogrammen Englisch gelernt und komme gut mit seinen US-Partnern aus.

"Die Amerikaner sind unkomplizierte Burschen, sie sind cool und smart," meint er.

First Lt. (Oberleutnant) Obaidullah, ein Zugführer der ANA, der an dem Training mit ausländischen Truppen teilnimmt, erzählte, er habe schon viele Kämpfe mit den Taliban bestritten und sei einmal bei zwei Bombenexplosionen nur knapp mit dem Leben davongekommen.

Es sei besonders wichtig, dass das JMRC-Training sehr praxisnah ablaufe, teilte er über einen Dolmetscher mit.

"In den realitätsnahen Kampfsituationen können die afghanischen Soldaten alles mit eigenen Augen sehen. Hier können sie auch lernen, wie man am besten auf (vermutete) Sprengfallen reagiert. Wenn sie Fehler machen, zeigen ihnen die Mentoren gleich, wie man sich richtig verhält," lobte er.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text und Anmerkungen in Klammern versehen.)

Unser Kommentar

Über die verfassungswidrige Vorbereitung auf Kampfeinsätze in völkerrechtswidrigen US-Angriffskriegen, die Truppen der USA – gelegentlich sogar mit Soldaten ihrer europäischen Koalitionspartner – auf Truppenübungsplätzen in der Bundesrepublik durchführen, haben wir schon wiederholt berichtet (s. LP 003/07, 051/07, 156/07 und 082/07).

Dass jetzt auch Hilfstruppen aus überfallenen Ländern wie Afghanistan in unserem Land trainieren, ist eine weitere Steigerung des Missbrauchs, den die US-Streitkräfte ungehindert mit Anlagen betreiben, die ihnen ausschließlich zu Verteidigungszwecken überlassen wurden. Die an der Übung beteiligte US-Nationalgarde ist nicht der NATO unterstellt und hat deshalb überhaupt nichts hier zu suchen.

Leider ist damit zu rechnen, dass die Legislative, die Exekutive und die Judikative der Bundesrepublik auch diesmal wieder nicht einschreiten werden.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern